

Regen - Rückhalte - Becken

Von Bernhard Heimann

Fährt man auf der Bünner Ringstraße in Richtung Bünne, dann sieht man links an der Straße ein vor einigen Monaten neu entstandenes Gewässer. Es handelt sich um einen 1,5 ha großen Teich, der sich schön in die Landschaft einfügt. Das Gewässer ist das sogenannte Regen-Rückhaltebecken. Mit diesem Wortmonstrum kommt die Stadt Dinklage einer Vorschrift aufgrund des Niedersächsischen Wassergesetzes nach. Der Gesetzes-Text ist sehr umfangreich, er besteht aus mehr als 200 §§. Er beschreibt die Bedingungen, die zu erfüllen sind, wenn an oder in Wohngebieten eine befestigte Fläche nicht mehr in der Lage ist, die Regenmengen aufzunehmen.

Folgendes Beispiel mag das verdeutlichen:

Die Stadt Dinklage bedeckt ca. 600 ha.

Bei einer Regenmenge von 115 l/s je ha. laufen von der befestigten Fläche ca. 50 % in die Kanalisation.

Bei landwirtschaftlichen Flächen fließen nur ca. 8% in die Verbansgewässer. Alles was über 8% eingeleitet wird, muss zurückgehalten werden (Regenrückhaltung = 50%). Bei 600 ha und einer Regenmenge von 115 l/s multipliziert mit 0,5 = $34,5 \text{ m}^3/\text{s}$ fallen auf das Stadtgebiet in 15 Minuten ca. 31.000 m^3 .